



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

**Wurde anlässlich der
46. Ratssitzung vom
5. Juni 2008 beantwortet.**

Antwort

auf die

Interpellation

Nr. 325 2004/2009

von Claudia Portmann-de Simoni und
Josef Burri namens der FDP-Fraktion
vom 4. Oktober 2007
(StB 345 vom 16. April 2008)

Felsberg Schulhaus: Renovation oder Neubau?

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Die baulichen und betrieblichen Verhältnisse im Felsberg-Schulhaus bedingen grosse Umbau- und Sanierungsmassnahmen. Diese sind in der Investitionsplanung 2008–2012 vorgesehen. Der Stadtrat bereitet zurzeit einen Bericht und Antrag für einen Planungskredit vor.

Zu den gestellten Fragen nimmt der Stadtrat vorläufig wie folgt Stellung:

Zu 1.:

Mit der neuen Führungsstruktur der Volksschulen sind die Ansprüche an einzelne Schulhäuser stark gestiegen. Werden diese bei einer Sanierung des Felsberg Schulhauses ebenfalls miteinbezogen und können diese optimal ausgeführt werden?

Die räumlichen, technischen und betrieblichen Anforderungen werden, gestützt auf den Bericht 37/2006 „Volksschule: Entwicklungen und bauliche Konsequenzen“, im Rahmen der Planung berücksichtigt. Die neue Führungsstruktur hat keine Auswirkungen auf die Anforderungen an die Schulhäuser.

Zu 2.:

Wäre es nicht auch sinnvoll, gerade hier Überlegungen betreffend Neubau anzustellen, da bestimmt mehr Synergien entwickelt werden könnten?

Im Hinblick auf den Planungskredit hat sich der Stadtrat eingehend mit der Frage „Sanierung oder Neubau?“ befasst. Dabei sind neben Nutzen-Kosten-Aspekten auch städtebauliche,

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch
www.StadtLuzern.ch

denkmalpflegerische und architektonische Überlegungen anzustellen. Der Stadtrat wird mit dem Bericht und Antrag für einen Planungskredit dazu umfassend Stellung nehmen.

Zu 3. und 4.:

Im Bericht „Volksschule: Entwicklungen und bauliche Konsequenzen“ wurden u. a. die zahlreich erfolgten oder sich in Umsetzung befindenden oder noch anstehenden Schulentwicklungen aufgezeigt. Könnten diese mit einem Neubau nicht effizienter durchgeführt werden?

An der Ratssitzung vom 27. September 2007 wurde im Zusammenhang mit der Einführung von Computern an der Primarschule der Stadt Luzern klar festgehalten, dass bei einem Neubau eine universelle Gebäudeverkabelung problemlos und vor allem kostengünstiger vorgenommen werden könnte. Spricht dies nicht auch für einen Neubau der Schulanlage?

Einzelne Anforderungen, wie z. B. eine universelle Gebäudeverkabelung, lassen sich meist mit einem Neubau kostengünstiger umsetzen. Demgegenüber ist der Rückbau einer Schulanlage auch mit Nachteilen verbunden, weil damit bestehende kulturelle und/oder wirtschaftliche Werte zerstört und weil die Bewilligungsrisiken höher werden. Die Fragen müssen daher gesamthaft beurteilt werden, was im erwähnten Bericht und Antrag für einen Planungskredit nach den Sommerferien erfolgen wird.

Stadtrat von Luzern

